

Mit diesen Tipps können Sie sich über einige Hunderter mehr in der Kasse freuen!

Mit einigen wenigen Verhaltensregeln und Tipps können Sie als Landwirt Ihre Trocknungskosten tiefer halten. Denn alles Wasser, das Sie dem Gras bereits vor der Einlieferung in die Trocknungsanlage entziehen, muss in dieser nicht mehr thermisch verdampft werden. Sie sparen dadurch eine Menge Geld.

Grundregel **Liefern Sie nur Wiesenfutter guter Qualität an.**
(Gemäss Empfehlungen unten)

Einige Tage vor der geplanten Ernte **Vereinbaren Sie für die Anlieferung einen Termin.**
Sprechen Sie Ihren Anlieferungszeitpunkt wenn immer möglich zwei bis drei Tage im Voraus mit dem Trocknungsmeister ab. So können wir eine lückenlose Auslastung der Anlage sicherstellen und Sie profitieren dadurch von günstigen Trocknungskosten. Nicht angemeldete Chargen, für die wir die Anlage extra anfahren müssen, erhöhen Ihre Trocknungskosten.

Bei der Ernte **Gras immer aufbereiten.**
Beim Mähen soll gräserreiches Schnittgut (feines Material) mit einem Aufbereiter geknickt und grobes Schnittgut (wie beispielsweise grobstänglige Luzerne) gequetscht werden. Dadurch verleiht das Mähgut rascher und deutlich mehr Wasser. Ein tiefer Wassergehalt kann die Trocknungskosten um mehr als 20% vergünstigen – also um rund 31 Franken pro Tonne (Berechnung und Annahmen, siehe Register 10).

Bei der Ernte **Vermeiden Sie Verunreinigungen.**
Stellen Sie die Schnitthöhe des Mähers so ein, dass Sie beim Aufladen möglichst keine Erde und Steine mitnehmen. Mindestschnitthöhe beträgt 5 bis 7 cm. Sie schonen dadurch die Messer Ihres Mähers und die Häckslmesser in der Grastrocknung. Die Trocknungsanlage arbeitet dadurch konstanter und die Graswürfel erhalten eine höhere Qualität (höherer Futterwert, höherer Gehalt, bessere Verdaubarkeit, bessere Haltbarkeit).

Bei der Ernte **Gras immer anwelken lassen.**
Angewelktes Gras enthält nur etwa halb so viel Wasser wie frisch geschnittenes. Lassen Sie darum das geschnittene, zur Trocknung bestimmte Gras nach dem Mähen bei schönem Wetter nach folgender Faustformel liegen und anwelken:

	Ohne quetschen	Mit quetschen
Faustformel Anwelkzeit	6 bis 8 Stunden	4 bis 6 Stunden

Bei der Bemessung der Anwelkzeiten sind folgende Faktoren wichtig zu berücksichtigen:

- Tageszeit, Temperatur, Luftfeuchtigkeit
- Gras nie im taunassen Zustand schneiden (hoher Wasser- + tiefer Proteingehalt)
- Alter des Futters (junges Gras weist einen höheren Wassergehalt auf und braucht länger zum Trocknen)
- Masse (ein ertragreicher Aufwuchs braucht länger zum Trocknen)

GRAS-TIPPS